



Mit Bibel und Spaten.

900 Jahre Prämonstratenser-Orden

Was

Einzigartige Sonderausstellung zur 900-jährigen Geschichte des Prämonstratenser-Ordens

Wann

8. September 2021 bis 9. Januar 2022

Wo

Kulturhistorisches Museum Magdeburg

www.visitmagdeburg.de/norbert

Magdeburg widmet den großen Ideen der Prämonstratenser zum 900. Jubiläum dieses einzigartigen Ordens eine große Sonderausstellung. Ab Herbst 2021 beginnt die Zeitreise ins Mittelalter.

Vom radikalen Verzicht bis zum Mordanschlag: Wie die Prämonstratenser Magdeburg verändern

18. Juli 1126: Eine Stadt ist in Aufruhr. Die Magdeburger sind schockiert. Als endlich ihr neuer Bischof in die Stadt einreitet, ist er nur mit einem Büsserhemd bekleidet, barfuß und sitzt auf einem Esel. Das hat es so noch nie gegeben! Die Türhüter des Bischofspalastes verwehren dem offensichtlich armen und mit Staub bedeckten Mönch den Zutritt. Das Volk hingegen jubelt ihm zu. Vorerst.

Norbert von Xanten, Begründer des Prämonstratenser-Ordens, zieht mit seinen Mönchen ins Kloster Unser Lieben Frauen. Prunk und Pracht sind ihm nicht wichtig, er braucht keinen Palast.

Vom Wanderprediger zum Bischof

Mit dem damals circa 40 Jahre alten Bischof hält eine neue Idee des kirchlichen Lebens in Magdeburg Einzug. Wir befinden uns im Hochmittelalter. Eine Zeit, in der zahlreiche Priester und Mönche begonnen haben, einem luxuriösen Lebensstil zu frönen. Der junge Norbert lehnt sich dagegen

auf, entscheidet sich für ein Leben in Demut und Bescheidenheit.

Norbert von Xanten fordert: An Stelle von Prunksucht und Habgier sollen wieder Gottes- und Nächstenliebe treten. Als Wanderprediger überzeugt er viele Menschen. Im französischen Tal von Prémontré gründet er mit seinen Mitstreitern ein neues Kloster. Die Mönche verschreiben sich einem enthaltsamen Leben, teilen allen Besitz, arbeiten und beten gemeinsam.

Schon bald beginnt Norbert von Xanten weitere Klöster zu gründen. Bis ihn der Reichstag von Speyer zum Bischof von Magdeburg beruft.

Das um 1017 gegründete Marienstift im Kloster Unser Lieben Frauen wird zur Heimstatt der Prämonstratenser. Bei den Magdeburgern ernten die strengen Mönche allerdings schnell jede Menge Gegenwind.

Vor allem einflussreiche Kirchenmänner werden wütend. Rigoros

kontrolliert

Norbert von Xanten Rechnungen und fordert früheres Kirchenvermögen zurück. Die radikale Lebensweise der Prämonstratenser versucht er auf die Stifte und Klöster der gesamten Provinz zu übertragen.

Empörung, Einsicht und Einfluss

Bürger und Geistliche sind aufgebracht. Wer sich vorab noch bereichern konnte, wird jetzt von dem Prämonstratenser kontrolliert und zur Raison gerufen. In ganz Magdeburg herrscht Empörung, die Einwohner zetteln einen Aufstand an. Das Ganze gipfelt in einem Mordanschlag auf Norbert von Xanten. Der Bischof flieht nach Halle.

Doch der Ärger lässt nach, die Stimmung wendet sich. Die Magdeburger erkennen wenig später, dass Norbert von Xanten nicht einfach ein Dickschädel ist, sondern eigentlich nur Gutes für die Stadt beabsichtigt.



Die Magdeburger holen ihren Bischof zurück, man ist bereit voneinander zu lernen. Ansehen und Einfluss des Mutterklosters in Magdeburg wuchsen in den folgenden Monaten rasch. Zahlreiche Tochterklöster wurden von hier aus gegründet, ein Erzbischof und sieben Bischöfe hervorgebracht.



Der heilige Norbert von Xanten.

Klosterneubau im religionslosen Gebiet

894 Jahre später: Noch heute wirkt die Zeit von damals in Magdeburg nach. Die Geschichte der Prämonstratenser gibt es hier zum Anfassen. Dieser Tage entsteht in der Innenstadt ein neues Kloster für die Chorherren der Prämonstratenser – eine richtungsweisende Entscheidung in einem weitestgehend religionslosen Gebiet. 80 Prozent der Bürger sind hier heutzutage nicht getauft.

Das Kloster wird Teil der neuen „Ökumenischen Höfe“ direkt am Magdeburger Elbufer sein. Der Neubau wird sich zwischen der katholischen Universitätskirche St. Petri sowie der evangelischen Wallonerkirche befinden. Hier soll eine neue Gemeinschaft entstehen, die Höfe sollen Anlaufpunkt für alle Magdeburger und Gäste werden.

Einen Kilometer die Elbe hinauf: Wo einst die Prämonstratenser im Kloster Unser Lieben Frauen lebten, ist heute zeitgenössische Kunst zu Hause. Das älteste Gebäude der Stadt gehört als Kunstmuseum zu den wichtigsten Orten für Gegenwartskunst in Sachsen-Anhalt. Magdeburg ist im Wandel, macht sich bereit für Neues.

Hier wird in die Vergangenheit eingetaucht und Ungeahntes aufgedeckt: Den großen Ideen der Prämonstratenser widmet die Stadt zum 900. Jubiläum dieses einzigartigen Ordens eine große Sonderausstellung unter dem Titel „Mit Bibel und Spaten. 900 Jahre Prämonstratenser-Orden“. Außergewöhnliche Zeitzeugnisse werden vom 10. September 2021 bis zum 9. Januar 2022 in das Kulturhistorische Museum einziehen – und die Zeit des großen Umbruchs erlebbar machen.

Original-Rubensgemälde in Magdeburg

Ein besonderes Highlight sei schon jetzt genannt: Es wird eine Original-Rubensmalerei zu sehen sein. Peter Paul Rubens gehört zu den bekanntesten Barockkünstlern und hat Norbert von Xanten ein Werk gewidmet. Dieses außergewöhnliche Gemälde wird extra für die Ausstellung aus dem belgischen Antwerpen nach Magdeburg überführt.

Wer Magdeburg besucht, bekommt somit nicht nur einzigartige Zeitzeugnisse zu sehen, sondern taucht tief in die Entwicklung des ehrwürdigen Prämonstratenser-Ordens ein – von den historischen Anfängen bis ins zukünftige Schaffen ...



Im Kloster Unser Lieben Frauen können Besucher die Grablege Norbert von Xantens besichtigen.

Kontakt und Buchung

Sie wollen mit Ihrer Gruppe durch das mittelalterliche Magdeburg auf den Spuren der Prämonstratenser reisen? Wir unterstützen Sie gern bei Ihrer Planung und Buchung!

Gruppenreisen:

0391/8380 -118, -119, -120

vertrieb@magdeburg-tourist.de